

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

28.10.1911 (No. 299)

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Bezugspreis:

Preis vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schließlich Frachtkosten;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postamt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktionsexpedition:
Mitterstraße Nr. 1.

Anzeigen:

die einpaltige Beilage
oder deren Raum 20 Bfg.
Reklamezeitung 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.

Fernschreibschlüssel:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 28. Oktober 1911

108. Jahrgang

Nummer 299

Amtliche Bekanntmachungen.

Strassenpötte betreffend.

Infolge Verlegung des Wasserrohrtranges nach dem Stadtteil Dar-
landen wird der Kreisweg Nr. 34 zwischen Grünwinkel und Darlanden,
und zwar von der Durmersheimerstraße bis Ortsanfang Darlanden, vom
Samstag, den 28. Oktober d. Js., auf die Dauer von circa 10 Tagen
für den Fuhrwerksverkehr polizeilich gesperrt.
Die Zufahrt nach Darlanden hat während dieser Zeit durch die Dar-
landerstraße bezw. Albuserstraße zu erfolgen.
Karlsruhe, den 26. Oktober 1911.

Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion. —

Die Spätjahrmesse 1911 betreffend.

Für die Dauer der am 5. d. Mts. beginnenden Spätjahrmesse wird
die Straße zwischen Meßplatz und Stadtpark sowie der Tiergartenweg vom
Bahnhofsberg bis zur Tiergartenbrücke für den Verkehr mit Fuhrwerken und
Fahrrädern gesperrt.
Karlsruhe, den 24. Oktober 1911.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Den Kleinverkauf von Kohlen betreffend.

Es besteht hier, wie auch vielfach anderwärts, die Uebung, daß die
Kohlenhändler Kohlen und Koks im Umherfahren auf den Straßen und
von Haus zu Haus feilbieten. Dabei werden die Kohlen und Koks in
Körben zum Verkauf angeboten, die weder ein bestimmtes Gewicht noch
ein bestimmtes Maß enthalten. Bei den Käufern besteht aber vielfach die
Meinung, daß in dem Korb ein bestimmtes Gewicht enthalten sei, z. B.
1 Zentner, während der Korb aber tatsächlich nur ein Maß von geringerem
Gewicht enthält. Es können daher bei dieser Art des Geschäftsverkehrs
Uebervorteilungen der Käufer leicht unterlaufen.
Nach der Lage der Verhältnisse läßt sich ein derartiger Verkauf nicht
verhindern. Auch ist die Strafbestimmung des § 263 R.St.G.B. (Betrug)
in der Regel nicht anwendbar.
Um sich gegen die erwähnten Uebervorteilungen zu schützen, erübrigt
daher für die Käufer nur, daß sie ausdrücklich den Verkauf von Kohlen
und Koks nach Gewicht verlangen und die Abgabe nicht abgewogener
Kohlen und Koks ablehnen.
Wir warnen daher vor dem Bezug von Kohlen und Koks ohne vor-
heriges Abwiegen.
Zugleich machen wir aber auch darauf aufmerksam, daß bei dem
Verkauf von Kohlen und Koks nach Gewicht durch Wasserzuzug eine
erhebliche Gewichtserminderung und dadurch ebenfalls eine Uebervorteilung
der Käufer erfolgen kann und daß daher bei dem Verkauf von Kohlen
auch zu beachten ist, ob nicht ein derartiger unzulässiger und strafbarer
Wasserzuzug stattgefunden hat.
Karlsruhe, den 26. Oktober 1911.

Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion. —
Schäuble.

Maat- und Klauenjuche betreffend.

In dem Falle, daß in Durlach und unter dem Viehstande des Band-
wirts Franz Friedrich Kurz in Göttingen ist die Maat- und Klauenjuche
ausgebrochen.
Es wurden für diese Gemeinden die Bestimmungen der §§ 57 und 59
der B.D. vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt.
Auf die Gemeinden Aue, Wolfersweiler, Berghausen, Söllingen,
Söllingen finden die Bestimmungen der §§ 58 und 61 der gleichen B.D.
Anwendung.
Die Abhaltung der Schweinemärkte in Durlach wurde bis auf wei-
teres unterlagert.
Wir machen darauf aufmerksam, daß für die Gemeinden Blankenloch
und Hagsfeld die Bestimmungen der §§ 61 und 58 der B.D. vom 19.
Dezember 1895 noch in Kraft sind.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1911.

Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion. —
Schäuble.

Maat- und Klauenjuche betreffend.

In dem Falle, daß in Durlach und unter dem Viehstande des Band-
wirts Franz Friedrich Kurz in Göttingen ist die Maat- und Klauenjuche
ausgebrochen.
Es wurden für diese Gemeinden die Bestimmungen der §§ 57 und 59
der B.D. vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt.
Auf die Gemeinden Aue, Wolfersweiler, Berghausen, Söllingen,
Söllingen finden die Bestimmungen der §§ 58 und 61 der gleichen B.D.
Anwendung.
Die Abhaltung der Schweinemärkte in Durlach wurde bis auf wei-
teres unterlagert.
Wir machen darauf aufmerksam, daß für die Gemeinden Blankenloch
und Hagsfeld die Bestimmungen der §§ 61 und 58 der B.D. vom 19.
Dezember 1895 noch in Kraft sind.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1911.

Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion. —
Schäuble.

Maat- und Klauenjuche betreffend.

In dem Falle, daß in Durlach und unter dem Viehstande des Band-
wirts Franz Friedrich Kurz in Göttingen ist die Maat- und Klauenjuche
ausgebrochen.
Es wurden für diese Gemeinden die Bestimmungen der §§ 57 und 59
der B.D. vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt.
Auf die Gemeinden Aue, Wolfersweiler, Berghausen, Söllingen,
Söllingen finden die Bestimmungen der §§ 58 und 61 der gleichen B.D.
Anwendung.
Die Abhaltung der Schweinemärkte in Durlach wurde bis auf wei-
teres unterlagert.
Wir machen darauf aufmerksam, daß für die Gemeinden Blankenloch
und Hagsfeld die Bestimmungen der §§ 61 und 58 der B.D. vom 19.
Dezember 1895 noch in Kraft sind.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1911.

Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion. —
Schäuble.

Maat- und Klauenjuche betreffend.

In dem Falle, daß in Durlach und unter dem Viehstande des Band-
wirts Franz Friedrich Kurz in Göttingen ist die Maat- und Klauenjuche
ausgebrochen.
Es wurden für diese Gemeinden die Bestimmungen der §§ 57 und 59
der B.D. vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt.
Auf die Gemeinden Aue, Wolfersweiler, Berghausen, Söllingen,
Söllingen finden die Bestimmungen der §§ 58 und 61 der gleichen B.D.
Anwendung.
Die Abhaltung der Schweinemärkte in Durlach wurde bis auf wei-
teres unterlagert.
Wir machen darauf aufmerksam, daß für die Gemeinden Blankenloch
und Hagsfeld die Bestimmungen der §§ 61 und 58 der B.D. vom 19.
Dezember 1895 noch in Kraft sind.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1911.

Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion. —
Schäuble.

Maat- und Klauenjuche betreffend.

In dem Falle, daß in Durlach und unter dem Viehstande des Band-
wirts Franz Friedrich Kurz in Göttingen ist die Maat- und Klauenjuche
ausgebrochen.
Es wurden für diese Gemeinden die Bestimmungen der §§ 57 und 59
der B.D. vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt.
Auf die Gemeinden Aue, Wolfersweiler, Berghausen, Söllingen,
Söllingen finden die Bestimmungen der §§ 58 und 61 der gleichen B.D.
Anwendung.
Die Abhaltung der Schweinemärkte in Durlach wurde bis auf wei-
teres unterlagert.
Wir machen darauf aufmerksam, daß für die Gemeinden Blankenloch
und Hagsfeld die Bestimmungen der §§ 61 und 58 der B.D. vom 19.
Dezember 1895 noch in Kraft sind.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1911.

Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion. —
Schäuble.

Maat- und Klauenjuche betreffend.

In dem Falle, daß in Durlach und unter dem Viehstande des Band-
wirts Franz Friedrich Kurz in Göttingen ist die Maat- und Klauenjuche
ausgebrochen.
Es wurden für diese Gemeinden die Bestimmungen der §§ 57 und 59
der B.D. vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt.
Auf die Gemeinden Aue, Wolfersweiler, Berghausen, Söllingen,
Söllingen finden die Bestimmungen der §§ 58 und 61 der gleichen B.D.
Anwendung.
Die Abhaltung der Schweinemärkte in Durlach wurde bis auf wei-
teres unterlagert.
Wir machen darauf aufmerksam, daß für die Gemeinden Blankenloch
und Hagsfeld die Bestimmungen der §§ 61 und 58 der B.D. vom 19.
Dezember 1895 noch in Kraft sind.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1911.

Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion. —
Schäuble.

Maat- und Klauenjuche betreffend.

In dem Falle, daß in Durlach und unter dem Viehstande des Band-
wirts Franz Friedrich Kurz in Göttingen ist die Maat- und Klauenjuche
ausgebrochen.
Es wurden für diese Gemeinden die Bestimmungen der §§ 57 und 59
der B.D. vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt.
Auf die Gemeinden Aue, Wolfersweiler, Berghausen, Söllingen,
Söllingen finden die Bestimmungen der §§ 58 und 61 der gleichen B.D.
Anwendung.
Die Abhaltung der Schweinemärkte in Durlach wurde bis auf wei-
teres unterlagert.
Wir machen darauf aufmerksam, daß für die Gemeinden Blankenloch
und Hagsfeld die Bestimmungen der §§ 61 und 58 der B.D. vom 19.
Dezember 1895 noch in Kraft sind.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1911.

Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion. —
Schäuble.

Maat- und Klauenjuche betreffend.

In dem Falle, daß in Durlach und unter dem Viehstande des Band-
wirts Franz Friedrich Kurz in Göttingen ist die Maat- und Klauenjuche
ausgebrochen.
Es wurden für diese Gemeinden die Bestimmungen der §§ 57 und 59
der B.D. vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt.
Auf die Gemeinden Aue, Wolfersweiler, Berghausen, Söllingen,
Söllingen finden die Bestimmungen der §§ 58 und 61 der gleichen B.D.
Anwendung.
Die Abhaltung der Schweinemärkte in Durlach wurde bis auf wei-
teres unterlagert.
Wir machen darauf aufmerksam, daß für die Gemeinden Blankenloch
und Hagsfeld die Bestimmungen der §§ 61 und 58 der B.D. vom 19.
Dezember 1895 noch in Kraft sind.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1911.

Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion. —
Schäuble.

Maat- und Klauenjuche betreffend.

In dem Falle, daß in Durlach und unter dem Viehstande des Band-
wirts Franz Friedrich Kurz in Göttingen ist die Maat- und Klauenjuche
ausgebrochen.
Es wurden für diese Gemeinden die Bestimmungen der §§ 57 und 59
der B.D. vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt.
Auf die Gemeinden Aue, Wolfersweiler, Berghausen, Söllingen,
Söllingen finden die Bestimmungen der §§ 58 und 61 der gleichen B.D.
Anwendung.
Die Abhaltung der Schweinemärkte in Durlach wurde bis auf wei-
teres unterlagert.
Wir machen darauf aufmerksam, daß für die Gemeinden Blankenloch
und Hagsfeld die Bestimmungen der §§ 61 und 58 der B.D. vom 19.
Dezember 1895 noch in Kraft sind.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1911.

Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion. —
Schäuble.

Maat- und Klauenjuche betreffend.

In dem Falle, daß in Durlach und unter dem Viehstande des Band-
wirts Franz Friedrich Kurz in Göttingen ist die Maat- und Klauenjuche
ausgebrochen.
Es wurden für diese Gemeinden die Bestimmungen der §§ 57 und 59
der B.D. vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt.
Auf die Gemeinden Aue, Wolfersweiler, Berghausen, Söllingen,
Söllingen finden die Bestimmungen der §§ 58 und 61 der gleichen B.D.
Anwendung.
Die Abhaltung der Schweinemärkte in Durlach wurde bis auf wei-
teres unterlagert.
Wir machen darauf aufmerksam, daß für die Gemeinden Blankenloch
und Hagsfeld die Bestimmungen der §§ 61 und 58 der B.D. vom 19.
Dezember 1895 noch in Kraft sind.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1911.

Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion. —
Schäuble.

Maat- und Klauenjuche betreffend.

In dem Falle, daß in Durlach und unter dem Viehstande des Band-
wirts Franz Friedrich Kurz in Göttingen ist die Maat- und Klauenjuche
ausgebrochen.
Es wurden für diese Gemeinden die Bestimmungen der §§ 57 und 59
der B.D. vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt.
Auf die Gemeinden Aue, Wolfersweiler, Berghausen, Söllingen,
Söllingen finden die Bestimmungen der §§ 58 und 61 der gleichen B.D.
Anwendung.
Die Abhaltung der Schweinemärkte in Durlach wurde bis auf wei-
teres unterlagert.
Wir machen darauf aufmerksam, daß für die Gemeinden Blankenloch
und Hagsfeld die Bestimmungen der §§ 61 und 58 der B.D. vom 19.
Dezember 1895 noch in Kraft sind.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1911.

Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion. —
Schäuble.

Maat- und Klauenjuche betreffend.

In dem Falle, daß in Durlach und unter dem Viehstande des Band-
wirts Franz Friedrich Kurz in Göttingen ist die Maat- und Klauenjuche
ausgebrochen.
Es wurden für diese Gemeinden die Bestimmungen der §§ 57 und 59
der B.D. vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt.
Auf die Gemeinden Aue, Wolfersweiler, Berghausen, Söllingen,
Söllingen finden die Bestimmungen der §§ 58 und 61 der gleichen B.D.
Anwendung.
Die Abhaltung der Schweinemärkte in Durlach wurde bis auf wei-
teres unterlagert.
Wir machen darauf aufmerksam, daß für die Gemeinden Blankenloch
und Hagsfeld die Bestimmungen der §§ 61 und 58 der B.D. vom 19.
Dezember 1895 noch in Kraft sind.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1911.

In das Handelsregister B Band III D.3. 35 wurde eingetragen:
Firma und Sitz: C. Ruf & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Die Verwertung der von dem
Gesellschafter Karl Ruf gemachten Erfindung eines Universal-Kumms, wie
solche mit Datum vom 30. Juni 1911 beim Kaiserl. Patentamt zum Patent
und zum Gebrauchsmuster angemeldet ist, durch Herstellung und Vertrieb
des genannten Universal-Kumms. Stammkapital 41 000 M. Geschäftsführer:
Anton Ring, Kaufmann, und Karl Ruf, Sattlermeister,
Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Oktober 1911 festgestellt.
Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist zur Vertretung der Gesellschaft
zur Zeichnung der Firma jeder Geschäftsführer für sich allein berechtigt.
Der Gesellschafter Karl Ruf überläßt zur Anrechnung auf seine
Stammeinlage der Gesellschaft für die Zeit ihres Bestehens das aus-
schließliche Recht, bei der Fabrikation von Universal-Kummen nach seiner
obenbeschriebenen Erfindung und den für dieselbe im In- und Auslande zu
erwerbenden Schutzrechten zu verfahren und die hergestellten Universal-
Kumme ausschließlich im In- und Auslande zu vertreiben. Der Wert
dieser Einlage wird auf 21 000 M. festgestellt, so daß die Stammeinlage
des Karl Ruf geleistet ist. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen
durch das „Karlsruher Tagblatt“.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1911.
Großh. Amtsgericht B. II.

Einladung.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat sich bereit erklärt,
die Ausdehnung unseres Kammerbezirkes auf sämtliche Gemeinden in den
der Kammer zugewiesenen Amtsbezirken zu verfügen. Hierbei wird voraus-
gesetzt, daß die Kammer von der ihr nach Art. 5 Abs. 3 des Handels-
kammergesetzes zustehenden Befugnis Gebrauch macht und mit Zustimmung
der Wahlberechtigten beschließt, daß diejenigen Wahlberechtigten,
deren der Einkommensteuer unterliegenden jährliches Einkommen aus
Gewerbebetrieb — oder aus Dienstverhältnis — im doppelten Betrage,
ohne Berücksichtigung der Schulden, aber unter Zuschlag des Steuermerks
ihres gewerblichen Vermögens die Summe von 10 000 M. nicht erreicht,
sowie auch Genossenschaftler, deren jährlicher Umschlag den Betrag von
100 000 M. nicht übersteigt, nur auf ihren Antrag in die Wählerliste
eingetragen werden.
Diese Zustimmung soll in einer außerordentlichen Versammlung der
Wahlberechtigten eingeholt werden, die Freitag, den 3. November d. Js.,
nachmittags 3 1/2 Uhr, in unserem Lokale (Karl-Friedrichstraße 30,
2. Stock) stattfinden wird und zu der die Wahlberechtigten unserer Kammer
hiermit freundlichst eingeladen werden.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1911.

Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden.

Roelle. Dr. Planer.

Strassenbahnverkehr.

Allerheiligen.

Sonntag, den 29. Oktober.

Die Wagen der Linie 4 „Bierthelm-Friedhof“ erhalten von 1 bis
6 Uhr nachmittags durchweg Anhängewagen; die Wagen der Linie 3
„Schlachthof-Hauptbahnhof“ werden von 2 bis 6 Uhr nachmittags zum
Friedhof übergeleitet; von 1 bis 6 Uhr nachmittags verkehren bei Bedarf
zwischen Wühlburger Tor und Friedhof Einspännwagen mit
Anhängern in Zeitabständen von 5 Minuten.

Montag, den 30. u. Dienstag, den 31. ds. Mts.

In diesen beiden Tagen werden die Wagen der Linie 3 von 10 Uhr
vormittags bis 6 Uhr nachmittags in Richtung „Friedhof“ übergeleitet.

Wittwoch, den 1. November.

Von 9 Uhr vormittags bis abends 6 Uhr erhalten die Wagen der
Linie 4 „Friedhof-Bierthelm“ durchweg Anhängewagen. In der gleichen
Zeit werden die Wagen der Linie 3 „Hauptbahnhof-Schlachthof“ zum
Friedhof übergeleitet.
Anschließend verkehren von 12 bis 6 Uhr nachmittags zwischen Wühl-
burger Tor und Friedhof besondere Einspännwagen in Zeitabständen
von 5 Minuten.
Karlsruhe, den 28. Oktober 1911.

Städtisches Straßenbahnamt.

Karlsruher Protestantenverein.

Sonntag, den 29. Oktober, abends 6 Uhr, im großen Rathsaal

Vortrag des Herrn Stadtpfarrers D. Wilhelm Brückner über

„Jatho und das Jrrlehregejeg“.

Freier Eintritt für jedermann. Zur Deckung der Kosten (hohe Saalmiete)
werden freiwillige Beiträge am Eingange des Saales mit Dank entgegengenommen.

Bekanntmachung.

Die Badische Handelslehranstalt hat das Recht erworben,
nach einer neuen, patentamtlich geschützten Reform-Schreib-
methode den Schönschreibunterricht in Baden vom 15. ds. Mts.
ab allein zu erteilen. Nach dieser Methode wird die allerschlechteste
Schrift in kurzer Zeit unter Garantie schön und flott. In
Hamburg wurden mit dieser Methode ganz verblüffende Erfolge
erzielt. Dieselbe wird jedem Interessenten auf Wunsch vorgelegt.
Man bezeichne sie als Rettungssanker für schlechtschreibende
Personen.

Badische Handelslehranstalt

für Schreibkunst, Handelswissenschaften und Sprachen

Karlsruhe, Lammstrasse 8, Ecke Kaiserstrasse.

Witwenkasse badischer Aerzte.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet statt am
Samstag, den 4. November, nachmittags 4 1/2 Uhr in der Wohnung
des Rechners, Herrn Dr. Jourdan, Wolfstraße 25.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Rechnung für 1910.
2. Festsetzung der Beihilfegröße.
3. Neuwohlen für den kleinen und großen Verwaltungsrat.

Im Auftrag des kleinen Verwaltungsrates:

Dr. Hoffmann, Schriftführer.

Evangelisches Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstr. 23.

II. Abonnements-Vortrag.

Sonntag, den 29. Oktober 1911, abends 6 Uhr, Vortrag des

Herrn Geh. Konsistorialrats Kahser (Frankfurt a. M.) über:

„Geneberg, ein evangelisches Bistum in der katholischen Kirche.“

Eintrittspreis: Vorber referierte Abteilung 1.50 Mk., Saal 1 Mk.,
Empore 50 Pf.

Der Vorstand.



Gewerbeverein Karlsruhe e. V.

Unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren
Familienangehörigen laden wir zu dem **Sams-
tag, den 28. d. Mts., abends 8 Uhr**, im
kleinen Saale der städtischen Festhalle anlässlich
der Feier des 80-jährigen Bestehens des Gewerbe-
vereins stattfindenden

Festakt mit Festspiel

und daran anschließendem Familienabend
ergeben sich ein.

Die Mitgliedsarten gelten als Ausweis
beim Besuch dieser Veranstaltung.

Karlsruhe, 24. Oktober 1911.

Der Vorstand.

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“ KARLSRUHE

Kaiserstraße 113 (Ecke
Adlerstr.) Teleph. 2018.

Größtes und ältestes
derartiges Institut am
Platze.

Primä-
Referenzen.
7 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen
kaufm. Lehrfächern für Damen und
Herren. Eine schöne Handschrift,
sowie Kenntnisse in

Buchführung

(einfach, doppelt u.
amerikanisch)

Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26 erst-
klassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und
Scheckkunde, Rundschreiben, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und
Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc. können sich Damen
und Herren in kurzer Zeit, bei mäßigem Honorar, aneignen.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung. —
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Versteigerung.

Dienstag, den 31. Oktober, vormittags 9 Uhr beginnend,
werden im Auftrage aus dem Nachlass der Frau von Rottenhoff,
Douglasstraße 14, parterre, gegen bar versteigert:

diverse kleine Haushaltungsgegenstände, Bücher, 4 Delbilder,
Lampen, 1 Gasflöter, 2 Paravents, 1 Bronze-Schuh, Feuertümpel,
1 Portiere, 1 Teppich, 1 gute Handnähmaschine, kleine Tischchen,
1 kompl. Bett mit Kopfkissen, 1 Nachttisch, 1 Bettrost, 1 Sofa
mit 2 Fauteuils, 1 Lehnstuhl, 3 schwarze Polsterstühle, 1 Spiegel-
schrank, 1 Pfeiler-Spiegel mit Konsole, poliert, 1 Empire-Spiegel in
Goldrahmen, 1 desgleichen mit Spiegelkonsole, 1 Spielisch, 1 Chaise-
Longue, 1 großer, gut erhaltener Weiszeugschrank. Ferner: 1 eint.
Spiegelschrank, 1 Waschtisch und ein Nachttisch mit weißer Marmor-
platte, 1 Kommode mit weißer Marmorplatte, 1 kleiner Spiegel,
1 schöne Bettlade mit hohem Haupt und Nachttisch mit Aufsatz
und Marmorplatte, 2 Säulen, 2 Bronze-Figuren, 1 Biereschrank, 1 Marmor-
figur, 1 Dauerbrenner-Junker & Ruh-Ofen Nr. 6 u. dergl.

B. Hofmann, Auktionator, Teleph.
2255.

Das Bankhaus

Veit L. Homburger

Karlstrasse 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208

besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt neue Zusendungen

Friedrich Blos Marquis-
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie Chocolate

Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, Original-Packungen.

Kaiserstr. 150

Karl Schwarz

gegenüber der Hauptpost

empfehle billigt

Lampen

für Gas-, elektr. Licht, Petroleum- u. Spiritusglühlicht,
Rabattmarken.

Wandleuchter

Taschenlampen

Telephon 56

Wandleuchter

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
 F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie
 Kaiserstr. 104, Ecke der Herrstr.,
 empfiehlt grosse Auswahl
Toilette-Seifen
 aus den ersten und bekanntesten
 deutschen und ausländischen
 Fabriken.

Verlosung
 des Weihnachtsverkaufs im Evang. Vereinshaus, Adlerstraße 23,
 zum Besten der Juncen Mission (Stadtmission) 1911.
Wert der Gewinnste 800 Mark.
 Ziehung am Montag, den 11. Dezember, vorm. 9 Uhr,
 im Krommelhaus, Kreuzstraße 21. Abholung der Gewinne von
Mittwoch, den 13. Dezember bis Mittwoch, den 20. Dezember,
 vormittags von 9-12 und nachmittags von 3-6 Uhr. Die Ziehungs-
 liste wird im „Karlsruher Tagblatt“ und im „Evang. Kirchen- und
 Volksblatt“ veröffentlicht. Bis zum Mittwoch, den 20. Dezember,
 abends 6 Uhr, nicht abgeholte Gewinne werden Eigentum der Evange-
 lischen Stadtmission.
Los 2 200 Bg. sind von Samstag ab zu haben auf dem
Bureau des Evang. Vereins, Kreuzstraße 21 II, im Laden des
Evang. Schreibvereins, Kreuzstraße 25, bei Herrn Stadtmissionar
Sieber, Mademstraße 47, bei Herrn Stadtmissionar Pfische,
Kreuzstr. 25, Herrn Verwalter Hochhuber, Adlerstr. 23, Herrn Kauf-
mann B. Bolander, Kaiserstr. 121, Herrn Kaufmann Friedrich
Radt, Säbingerstr. 86, Herrn Schuhmachermeister Deschle, Adler-
straße 43, Herrn Buchbindermeister Dobler, Erbprinzenstr. 20, Herrn
Kaufmann Bierwächter, Bolanderstr. 47, Herrn W. Friederich
& Cie., Kaiserstr. 112, Herrn Finkert, Buchbindermeister, Blumen-
straße 14, Herrn Badermeister Fr. Geisendörfer, Waldstr. 65, Herrn
Kaufmann Karl Glaser, Jügel 27, Herrn Badermeister Gafete,
Kaiserstr. 87, Herrn Uhrmacher Jost, Kaiserstr. 141, Herrn Bader-
meister Heilmann, Kronenstr. 42, Fr. Erdwein, Kaffeehalle, Säb-
ingerstr. 104, Herrn Kaufmann Chr. Dertel, Kaiserstr. 101/103, Fr.
Geschwister Berzin Nachf., Chr. Dertel, Kaiserstr. 101/103, Fr.
Kronenstr. 48, Herrn Badermeister Reiff, Markgrafenstr. 46, Frau
Wagner, Baderstr. 36, Herrn Hofbader Schmidt, Jügel 29, Herrn Baderstr.
Seeger, Rippurstr. 44, Herrn Metzgermeister Seeger, Rippurstr.
40, Herrn Kaufmann Steff, Waldstr. 42, Herrn Kaufmann
Fr. Treiber, Waldstr. 48, Herrn Baderstr. Zachmann, Rantstr. 20.

Kopfbürsten, Kleiderbürsten,
Hutbürsten, Taschenbürsten, Zahn-
und Nagelbürsten, Kammreiniger,
Frisierkämme
 sowie alle Arten
Toilette-Artikel
 empfiehlt
 in grosser Auswahl
Luise Wolf Witwe,
4 Karl-Friedrichstrasse 4.
 Niederlage sämtlich. Fabrikate von F. Wolff & Sohn.

Leder-Flecht-
Schuhwaren
 überaus dauerhaft
 vorzüglich in Stiefeln, Schuhen,
 Sandalen für Damen, Herren
 und Kinder.

Dr. Löffler's
Gesundheits-
Stiefel
 ges. gesch.
 bester Stiefel
 für empfindliche Füße
 Einzige Art Ventilierung
 Angenehmstes Tragen.
 Alleinverkauf für Karlsruhe:
 Ideal bei Fußschweiß
 Hühneraugen
 Empfindlichkeit.
„Reformhaus zur Gesundheit“ L. Neubert
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 122 (Ecke Waldstrasse).

COLOSSEUM-VARIÉTÉ
 Waldstrasse 16/18. Dir.: Gust. Kiefer. Telefon 1938.
 Heute Samstag, den 28. Oktober 1911
Keine Vorstellung.
 Sonntag, den 29. Oktober 1911
Zwei Vorstellungen.
 Beginn: nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
 Nur noch Sonntag, Montag und Dienstag, den 31. Oktober
 ist Mister Kroton mit seinem
Töizer-Bauern-Hunde-Theater
 sowie die übrigen erstklassigen Kunstkapazitäten zu sehen.
 Mittwoch, den 1. November
 ein vollständig neues, phänomenales Variété-Programm.

Verkäufe
Geschäftshaus
 zu verkaufen. Winterberg jährlich
 1700 M. Kaufpreis 27 000 M. Bei
 hoher Anzahlung billiger. Offerten
 unter B. D. 100 postl. Durach, erb.

Zu verkaufen
 ein sehr guter Winterüberzieher u.
 ebensovortragend für Sommerherren,
 sowie 2 Paar einfache Rohrstiefel,
 Nr. 42. Wo? sagt das Kontor des
 Tagblattes.
 Sehr billig zu verkaufen: ein brauner
 Damenpelz, ein weißer u. schwarzer
 Pelz mit schwarzem Leinwand, ein
 Deckbett mit Kissen, 2 schöne Voden-
 stühle, engl. Bett, Waschtisch, Kuche-
 nstuhl, Petroleumofen.
 Karl-Friedrichstraße 19, 2. St. r.

Scheffler, 33, 1. Stock, ein noch
 fast neuer Gesheerd, Blamm., nebst
 Bügelstisch preiswert zu verkaufen.
 Ein Schreibrisch, 2 vollst. Bettten,
 1 Divan, 1 Schrank, 1 Herd, 1 Kom-
 mode, 1 Kugellager, 1 große Silber-
 röhre, Spiegel zu verkaufen: Ludwig-
 Wilhelmstraße 5 bei E. Walter.

Ein noch gut erhaltener Anzug,
 Größe 48, billig abzugeben. Händler
 verbeten. Näh. Kaiserstr. 65, 2 Tr. Hoch-
 Weg. Plagmangels sind ein Aus-
 gezeichnete sowie 1 Kleiderkammer bill.
 zu verkaufen. Glimmerstr. 20, 2. St. l.
1 anseher Stabstr.
 sowie 1 kleiner, antiker Kleiderkammer
 billig zu verkaufen: Schirmerstr. 5,
 Hinterhaus, par.

Herren-Fahrrad, wie neu, an-
 statt M 160 für M 65 verkäuflich:
 Schönfeldstraße 5, parterre links.
Verrentad, wie neu, mit Torpedo-
 freilauf, billig zu verkaufen: Leopold-
 strasse 5.

Herrenschränke!
 gut erhalten (außen Kirschbaum poliert,
 innen eichen), sehr praktisch eingerichtet
 und mehrfach verschließbar, billig zu
 verkaufen: Anzug, von 9 bis 12 Uhr:
 Stefaniensstraße 74, 1. Stock.

Zwei schöne eich. Schlafzimmer,
 mehrere schöne Bilderrahmen in Eichen-
 rahmen sowie eine gebrauchte Wasch-
 schrank mit Marmorplatte und zwei
 Nachtschische, ein Servierisch billig zu
 verkaufen: Erbprinzenstraße 28 V.

Kunzigegegenstand.
 Eine Bronze-Vase ist im billigen
 Preis zu verkaufen. Dieselbe wurde
 von Herrn Professor Götz (Kunsthochschule)
 geschätzt auf 450 M. Die Vase ist
 von Herrn Prof. A. Vandromi-Milano.
 Auch ist eine gute Scheibenbüchse
 sehr billig zu verkaufen: Maxaubahn-
 strasse 24, parterre.

Einige sehr schöne neue
Schlafzimmer
 mit zwei- und dreiteiligen Spiegel-
 schränken werden, um rasch damit
 zu räumen, ganz billig abgegeben bei
Heinrich Karver,
 Lagerhaus und Möbelhandlung,
 Wilhelmstraße 19.

Wegen Plagmangels enorm
 billig abzugeben:
2 Schränke,
 eventl. auch als Speise- oder
 Warendränke benutzbar, 180 cm
 hoch, 1 m breit, 75 cm tief bezw.
 150 cm hoch, 1 m breit, 75 cm tief.
Arthur Baer,
 Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch,
 Eingang Kreuzstraße.

Herrenstraße 16, 2. Hof,
 billig zu verkaufen:
 1 hochfeine Salongarnitur mit Tisch
 und Vordentisch, 2 Nofotokommoden,
 1 Truhe, 2 Kommoden mit Spiegel und
 Marmorplatten, 2 hohe Spiegel, für
 Café, Hotel oder zu Anproben passend,
 6 Polsterstühle, Bücherstisch, Ständer-
 bettlade, Servierisch, Schalen, Servier-
 tisch und Staffelei in schwarz, 1 Stand-
 und andere Uhren, Portieren und Vor-
 hänge, 1 eingeleger Tisch und sonst
 noch verschiedenes.

Piano-
Gelegenheitskauf,
 freuzartig, mit Panzerplatte, aufs Beste
 in Stand gesetzt, bewährte Fabrikate,
 schöner voller Ton, zu 280 und 320 M.
 bei
Chr. Stöhr,
 Pianofortebau und Reparaturanstalt,
 Ritterstraße 11.

Zu verkaufen
 wegen Todesfalls ein Gasbadesofen, eine
 Gaslampe, 4 flammig, ein Gasstochherd:
 Kaiserstraße 247 II.
 2 Badewannen von Zink und eine
 Eishabemaschine sind billig zu ver-
 kaufen oder zu verleihen: Kaiserstr. 128,
 bei Jakob Beller.

Dreiflammiger Gaslüster wegen
 Wegzugs billig zu verkaufen. Näheres
 Georg-Friedrichstraße 21 II.

Zu verkaufen
Garten-Anwesen
(2000 qm) mit herrschaftlichem Wohnhaus
zum Alleinbewohnen
 zweistöckig, 10 Zimmer, alles Zubehör.
 Das Anwesen bietet durch seinen grossen, schön angelegten
 Garten an alter Allee und landschaftlichen Anlagen, 15 Min.
 von der Stadtmitte, in nächster Nähe Hauptverkehrsstrasse zum
 neuen Bahnhof, die Annehmlichkeiten eines Landsitzes. An-
 fragen unter Nr. 1141 an die Exped. des Tagblattes erbeten.

Haus-Verkauf!
 Aus dem Nachlass der 7 Rentnerin Fräulein Emilie v. Bunsen
 ist das in der Waldhornstraße hier unter Nr. 18 gelegene An-
 wesen, 9 a 25 qm Hofreite und Garten mit 2 höf. Vorderhaus
 und Hintergebäuden, alsbald zu verkaufen oder zu vermieten.
 Näheres bei Notar a. D. Bender, Erbprinzenstraße 5.

Gaslampen, Gasbrenner
 und Lampenteile, große Auswahl:
 billigste Preise: Adlerstr. 44.
Junker & Ruh-Ofen,
 neu, ist unter schriftlicher Ga-
 rantie im Auftrage zu verkaufen.
 Verblüffloferei, Wladimirstraße 1.

Akkumulatoren,
 10 Volt, und Spamer-Induktions-
 Apparat billig zu verkaufen: Gottes-
 auerstraße 7 II links.

Ein Paar
Brillantringe
 als Gelegenheits sehr preiswert zu
 verkaufen.
 Wilm. Devin, Kaiserstr. 208.

Herd,
 ein kleiner, sehr gut erhaltener, für
 15 M zu verkaufen unter Garantie.
 Verblüffloferei, Wladimirstraße 1.
2 Weinfässer, neue, starke,
 von 180 und 190 Liter, billig abzugeben: Kaiser-
 Allee 145.

Kisten u. Schmalzfübel
 hat abzugeben.
Curt Feller,
 Ritterstraße 14.

Nähtung! Billiges Holz!
 Hartholz und Forle, kurz gefägt,
 1 M 20 3 den Zentner:
 Quisenstraße 16.
 Großer, reitaffiger, langhaariger,
 4 Jahre alter
Bernhardiner
 (Mäde), weiß mit gelben Blatten,
 billig zu verkaufen. Derselbe ist an
 Zwinger und Fette gewöhnt, gefügel-
 fromm, nicht bissig und vollkommen
 gesund. Offerten unter Nr. 1286 an
 das Kontor des Tagblattes erbeten.

1/6 Sperrfisch
 A, II. Abteilung, ungerade Nummer,
 wegen Trauerfalls abzugeben. Zu er-
 fragen im Kontor des Tagblattes.

Kaufgesuche
Haus
 in guter Lage zu kaufen gesucht, wenn
 gut geficherter Restkaufschilling in Zah-
 lung genommen wird. Offerten unter
 Nr. 1274 an d. Kontor d. Tagbl. erb.

Bauplatz.
 Beim Richard-Wagnerplatz wird
 1 oder 2 kleinere Bauplätze sofort zu
 kaufen gesucht. Offerten mit Angabe
 des Flächeninhalts und Preises möge
 man unter Nr. 1285 im Kontor
 des Tagblattes abgeben.

Ladentasse.
 Eine kleine Ladentasse wird zu kaufen
 gesucht. Offerten mit Preisangabe
 unter Nr. 1294 an das Kontor des
 Tagblattes erbeten.

Leitpindeldrehbank,
 bis 2 m Spindelänge, mit Kröpf-
 lung, sowie eine Bohrmaschine,
 beide gebraucht, doch gut erhalten,
 zu kaufen gesucht. Offerten
 unter Nr. 1285 an das Kontor
 des Tagblattes erbeten.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren- und
 Damenkleider, Stiefel, Wehzeug,
 Möbel usw. Zahle wegen großen
 Bedarfs die höchsten Preise.
Frau Rosa Gut,
 Brunnenstraße 5. Postkarte genügt.

Altes Zinn,
 Kupfer, Messing und Blei kaufe
 fortwährend zu den höchsten Preisen
L. Otto Bretschneider,
 Binngießerei,
 Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren-
 und Damenkleider, Stiefel, Uhren,
 Gold, Platin, Silber und
 Brillanten, Militär-Uniformen,
 gebrauchte Betten, ganze Haus-
 haltungen, sowie einzelne Möbel-
 stücke und zahle hierfür, weil das
 größte Geschäft, mehr wie jede
 Konturver.

Gest. Offerten erbitet
An- u. Verkaufs-Geschäft
Markgrafenstr. 22.
 Telefon 2015.

Gebisse,
 alte, zerbrochene und schlechthende,
 werden angekauft: Waldstraße 4,
 Hinterhaus, 2. Stock.

Naturreiner
Honig!!
 Reformhaus, Kaiserstr. 122 u. 87.

Hofkonditorei u. Café
Fr. Nagel,
 Waldstrasse 43
 empfiehlt von jetzt ab täglich
 frisch im Ausschneit
Gänseleberpastete
 Auf Bestellung werden in
 allen Größen von 3 bis
 20 M. angefertigt.
 Prompter Versand nach
 auswärts.
 1177 Telefon 1177.

Wertheimer
Wurstwaren
 treffen jeden Sonntag wieder regel-
 mäßig ein bei
W. Erb, am Sidelplatz.

1 Carton
Tell
Chocolade
 entspricht an Nährwert

 einer reichlichen
Mahlzeit
 Tell-Chocolade enthält in konzentrierter Form
 einen so hohen Nährwert, wie kaum ein
 anderes Nahrungsmittel. Mit einigen Tafeln
 Tell-Chocolade und etwas Brot oder Cafes
 kann man auf Reisen, Wanderungen u. vor-
 übergehend den gesamten täglichen Nahrungs-
 bedarf decken. Garwig & Vogel A.-G.,
 Fabrikanten von Tell-Chocolade-Cacao.
 Vertreter: Hermann Wasserbaum, Karlsruhe, B.,
 Kaiserstraße 62.

Räumungs-Verkauf.

Um Platz für meine Weihnachts-Ausstellung zu schaffen, verkaufe ich eine Partie

Glas-, Porzellan- und Luxuswaren, Elektrische Lampen etc.

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. □ Günstige Kaufgelegenheit.

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller

144 Kaiserstraße 144.

Extra solide

Schul-Stiefel

für

Knaben und Mädchen

garantiert wasserdicht.

F. Rümmele Marienstr. 51.

Billig!

Billig!

Eingetroffen

ein Waggon holländer

Rothkraut

Kopf ca. 4 bis 4½ Pfund schwer

nur 37 Pfg.

ein Waggon holländer

Zwiebeln

1 Pfd. nur 10 Pfg., 10 Pfd. 95 Pfg.

bei

Bucherer

in den bekannten Filialen.

Für Allerheiligen

empfehle ich mein bestsortiertes Lager in

Grabkränzen

von Palmen mit künstlichen Blumen ausgestattet, sowie von Gantematerial aller Arten von Glasperlen und lackiertem Blech; ferner: Watist- und Atlas-Kranzschleifen mit Gold- und Silberband in großer Auswahl. Extra-Anfertigung von Kränzen in jeder gewünschten Ausführung und Preislage.

W. Gims Nachfolger, Blumen- u. Kranzfabrik, Adlerstraße 7.

Städt. Seefischmarkt.

Samstag, den 28. Oktober, vormittags von 8 bis 11 Uhr, findet in der städt. Fischmarkthalle hinter dem Bierordtbad wegen großer Zufuhr ein **Nachverkauf** von frischen Seefischen zu den **billigsten** Preisen statt.

Karlsruhe, den 27. Oktober 1911.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Im Zauberkreise der kinematographischen Kunst

finden Sie

Anregung, Belehrung und Erholung,

besonders gewährleisten dies die an der Spitze stehenden

Programme im

Residenz-Theater, Waldstraße 30.

Als Einlage

von Samstag, 28. cr. bis nur inkl. Dienstag abend

Die Entstehungsgeschichte des deutschen Heeres.

Ein Rückblick auf die Heere aller Zeiten bis zur Gegenwart.

Die alten Germanen. Die Reichsbundestruppen. Hoerfahrt Kaiser Karl des Großen. Aus den Befreiungskriegen 1813/15. Barbarossas Krieg. Aus Deutschlands großer Zeit Friedrich der Große. (Bismarck, Moltke, Roan). Das deutsche Militär der Gegenwart.

„ZUM ELEFANTEN“

Jeden Samstag von 8 Uhr abends und Sonntag von 4 Uhr mittags

Konzert vom Salon-Orchester „Apollo“

Eintritt frei! bei ff. Moninger Bier Eintritt frei!

NB. Bringe mein anerkanntes gutes, billiges Mittag- und Abendessen in gef. Erinnerung.

Jeden Mittwoch **Schlachttag** mit den berühmten **Schlachtplatten** wozu höflichst einladet **Josef Klein.**

Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Leben.

Roman von George Dellavoss.

(Nachdruck verboten.)

Georg nahm eine Gartenschere aus der Tasche und begann im Vorübergehen hier und da eine verblühte Rose oder ein verdorrtes Blatt abzuschneiden. Er schien, in diese Beschäftigung vertieft, nicht zu bemerken, daß der Doktor ihn aufmerksam beobachtete.

„Gute Hausgenossinnen sind reizende Mädchen,“ sagte er plötzlich, „bleiben sie den ganzen Sommer? Und wer hat sie eigentlich euch empfohlen?“

„Sie sind Kusinen von dem einen Maler, der voriges Jahr bei uns war,“ sagte Georg mit etwas belegter Stimme. „Gefährlich? Hieß er — du erinnerst dich? Er hat ihnen Neuhaus empfohlen.“

„Gute Familie?“

Der verstorbene Vater war irgend ein höherer Beamter, ein Onkel von ihnen ist ein bekannter Wiener Arzt — sonst weiß ich weiter nichts über sie.“ Der Doktor hustete leicht.

„Reizende Mädchen — besonders die Jüngere.“

Sie hatten die Lindengruppe erreicht. Der Doktor setzte sich bequem in den Gartenstuhl, der noch vom Nachmittag her dort stand, Georg neben ihm schaukelte gedankenlos die Hängematte.

„Weißt du, wen ich gestern gesehen habe?“ begann Winkler nach längerem Schweigen, „die Bozema!“

„So!“ machte Georg gleichgültig, „geht's ihr gut?“

„Sehr gut. Und der Bub ist sehr hübsch und kräftig.“

Georg zuckte die Achseln.

„Interessiert dich das gar nicht?“ fragte der Doktor scharf.

Georg schaute mit einem stummenden Blicke auf.

„Du meinst, weil es mein Kind ist? Nein — es interessiert mich nicht! Ich kann es mir nicht vorstellen, ich weiß auch kaum mehr, wie diese Bozema aussieht — so fremd, so ganz verschwunden ist sie mir. Sie war nichts als eine Stunde in meinem Leben, eine Stunde der Tollheit — sie hat keine Spuren in mir zurückgelassen. Außer,“ fügte Georg nach einer Pause bitter hinzu, „daß sie noch als Judstrute verwendet wird.“

„Es war doch bitter für deine Frau, Georg,“ meinte der Doktor, „du mußt nur gerecht sein. So etwas zu verzeihen, kostet Ueberwindung!“

„Hat sie mir verziehen?“ fragte Georg hart. „Ganz reslos verzeihen — die Frau müßte aus anderem Stoffe sein, als Hedwig ist. Mit den Lippen hat sie damals verzeihen — aber in jedem Streite liefert die Bozema den Schlussschlag.“

„Es war eine böse Sache,“ wiederholte der Doktor.

„Es ist eine böse Sache,“ sagte Georg durch die Zähne.

Von der Wiese herüber, wo das Heu in großen Haufen stand und einen feinen Duft ausströmte, klangen lachende Stimmen. Dann hob sich eine helle Männerstimme zu einem jauchzenden Jodelruf, die höchste Note klang langanhaltend durch die Abendstille.

„Der Griech hat einen schönen Tenor,“ sagte Winkler vergnügt.

Nun setzte eine zweite Stimme mit dem Jodeler ein, nicht so kräftig, aber voll schwebender Süßigkeit — sie stieg und fiel und wiegte sich — verklang dann in einem rieselnden Lachen.

Georg war blaß geworden. Mit einem unterdrückten Aufschreien frampfte er die Hand um die Sesselflehne.

„Georg,“ murmelte der Doktor, „Georg —“

„Siehst du, Winkler,“ sagte der heiser, „dort lachen sie und singen. Und ich muß hier stehen und vor mir die grauen Tage sehen — endlos — endlos — Und was ist meine Schuld daran?“

„Wir müssen alle schleppen, was wir uns gebunden haben,“ seufzte der Doktor.

„Herr Hellmann! Herr Hellmann!“

Georg wandte den Kopf jäh dorthin, woher die Aulse aus dem Abenddämmer kamen. Und mit einem elastischen Schwung setzte er über die Hecke hinüber. Der Doktor schaute ihm kopfschüttelnd nach.

„Wildes Blut! Und hier in der Stille eingesperrt. Ich muß einmal vernünftig mit ihm reden.“

2. Kapitel.

Annemarie hatte sich gleich nach dem Abendessen mit Kopfschmerzen entschuldigt und sich zurückgezogen. Das Zimmer schien Georg doppelt nüchtern und ungemütlich, er blätterte in einer Fachzeitung und lauschte dazwischen mit halbem Ohr auf das Gespräch zwischen Hedwig und Frieda. Endlich erhob er sich und ging langsam zur Tür hinaus. Der Vollmond stand am Himmel, und die Luft war nach dem heißen Tage erquickend frisch geworden. Georg atmete sie mit Wonne. Die Hände in den Taschen schlenderte er langsam um das Haus herum in den Garten. Drinnen im Speisezimmer — er konnte durch das offene Fenster hineinsehen — waren die beiden Frauen näher zusammengerückt — nun hörte er Hedwigs Stimme, sie erzählte in ungewöhnlich lebhafter Weise irgend ein häusliches Erlebnis. Frieda hörte teilnehmend zu, sie vergaß sogar ihre Arbeit darüber. Die beiden verstanden sich ganz gut, ihnen war der praktische Verstand, die nüchternste Lebensanschauung und die Abneigung gegen alles Ungewöhnliche gemeinsam. Georg war sich über Frieda bald im klaren gewesen, sie stand seiner Meinung nach jetzt auf dem Wendepunkt, wo entweder eine tüchtige zielbewußte Frau oder eine verbitterte alte Jungfer aus ihr werden mußte; über Annemarie ärgerte er mit seinem Urteil.

War sie wirklich weiter nichts als ein schönes verwöhntes Mädchen, das zufrieden mit sich selbst, auf der heiteren Oberfläche dahintrief? Sie war diesen Abend wirklich blaß gewesen; waren die Kopfschmerzen echt oder nur ein Vorwand für Verstimmung und üble Laune? Weiß Gott, was sie in Wien zurückgelassen hatte. — Georg empfand diesen Gedanken wie den feinen Strich einer unsichtbaren Waise. Er blieb stehen und schüttelte, unwillig über sich selbst, den Kopf über sich und seine Torheit.

Samt

hochmodern, in allen Farben, Meter 1.50 1.90 2.75 bis 9.—

W. Boländer,

Kaiserstraße 121.

Vergnügungs- und Erholungs-Reisen zur See

nach Madeira, Portugal und Spanien, Italien, Sizilien, Griechenland, Ägypten, Tunesien, Algerien, nach der Europäischen und Afrikanischen Türkei, dem Schwarzen Meere, Palästina und Syrien usw., Ceylon, Vorder- und Hinterindien, China, Japan, nach Australien.

Weltreisen

Reise-Schecks ♦ Welt-Kreditbriefe

Auskunft erteilen

Norddeutscher Lloyd Bremen

und seine Vertretungen.

In Karlsruhe i. B. Generalagentur für Baden f. Kern, Karl-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr.

FRIEDRICH BRIKETTETS

unübertroffene Spezialmarke, hervorragend. Zimmer-Dauerbrand, glänzend bewährtes Feuerungs-material für Küche, Waschküche und Baderofen. — Bester Ersatz für Hausbrand und Nusskollen, hergestellt aus reiner Kohle ohne irgendwelchen Zusatz. — Stets gleichmäßig erstklassige Qualität von tadelloser Pressung. — Keine Schiffs-Briketts, nur ganze Briketts! — Jedes Brikett trägt den Stempel „FRIEDRICH“. Proben auf Wunsch kostenlos ohne Verbindlichkeit! Der Versuch überzeugt!

Einheitspreis: **Mk. 1.10** per Zentner frei ins Haus.

Spezial-Briketthandlung von **Georg Gauweiler** Karlsruhe, Goethestr. 29.

Verkauf von 1 Ztr. ab, ohne Aufschlag für Sacklieferung.

Königl. Schwedische Hoflieferantin
Großherzogl. Badische Hoflieferantin
Hoflieferantin I. Kaiserl. H. der Frau Prinzessin Wilhelmine von Baden

Modes

Elly Hebenstreit

Kaiserstrasse 193, 1. Etage

Salon für feinen Damenputz

Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Programm von Samstag, den 28., Sonntag, den 29., und Montag, den 30. Okt. 1911.

Auf Leben und Tod. Dramatisch. Damon und Phytias aus „Die Bürgschaft von Schiller“. Solche Freundschaft hält auch Jack, den Farmer, mit Charley, dem Viehhändler, den beiden Helden unseres spannenden Dramas verbunden.

Walzer aus „Die Fledermaus“. Entzückendes Tonbild.

Die Radiographie und ihre Anwendung. Wir sehen hier eine der interessantesten Studien der menschlichen Gelenke an einem lebenden Menschen beobachtet und mit Hilfe der Röntgenstrahlen unmittelbar auf einen Lichtschirm kinematographiert.

Wer zuletzt lacht, lacht am besten. Humorvolle Szenen.

Späte Buse. Drama.

Zigeuner-Liebe. Drama.

Little Hans ist ein gewisserhafter Musiker. Komische Szene.

So

heißt die beste Bronze

zur **Vergoldung, Versilberung, Verkupferung** aller erdenklichen Luxus- und Gebrauchsgegenstände.

Jedermann kann ohne Vorkenntnisse selbst vergolden. Zu haben in allen Drogen- und Farbenhandlungen in Kartons à 30, 50 und 80 Pfg., welche alle zum Bronzieren nötigen Materialien enthalten.

Verlangen Sie dort oder direkt bei mir meine **Preis-Ausschreiben — Mk. 2000 — Geldpreise** welche Ihnen kostenlos übersandt werden.

Georg Benda, Bronzefarbenwerke, gegründet 1824 **Nürnberg.**

Der Spieplan des Luxeum

168 Kaiserstraße 168

Programme vom 28. bis 31. Oktober 1911.

1. Zwischen Thron und Altar. Hervorragendes Drama.
2. Die verliebte Tante. Humoreske.
3. Der Einbrecher als Krankenschwester. Hochdramatisch.
4. Zauberstücke und ihre Erklärung. Sehr interessant, einzigartig.
5. Delhi. Bilder aus Indien. Naturaufnahme.
6. Das Werk des Feindes. Sensationelles Drama, äußerst packend und fesselnd.
7. Der Pechritze als Kavalier. Humoreske.
8. Salzwerke in Sizilien.

ist anerkannt der reichhaltigste und beste.

Kaiser-Kinematograph

am Durlacher Tor Kaiserstraße 5 am Durlacher Tor

Ballhaus-Anna

2. Teil. 3 Akte.

Realistisches Sittendrama.

Vollständig neu!

Nur bis Dienstag abend.

Was ging das ihn an?

Er war langsam um die Ecke des Hauses gebogen und sah knapp über sich ein offenes Fenster; hinter der grauen Leinenjalousie schimmerte Licht. Auf ihr zeichnete sich ein Schatten ab, undeutlich und verschwommen und in hüschender Bewegung. Aber jetzt hielt er für einen Augenblick still, und Georg sah deutlich ein feines Profil von gelbstem Haar unwagt — nur ein paar Atemzüge lang, dann war es wieder verschwunden.

Ränge starrte er auf den grauen Rahmen, aber der blieb leer. Das Blut war ihm jäh zu Kopf geschossen, und sein Herz klopfte hörbar. Sollte er ein paar Worte hinausrufen — einen Scherz — einen Gutenachtgruß — er hätte noch gerne ihre Stimme in der Nachstille gehört — ein freundliches Wort mitgenommen.

Er kämpfte den ungestümen Wunsch energisch nieder und schritt rasch über den vom Tau feuchten Rasen dem halb offenen Gartentore zu und dann hinaus auf die Straße. Ein schimmerndes weißes Band, waud sie sich zwischen dem hohen Korn durch, dessen schlaute Galme aufrecht und regungslos standen und durch das doch fortwährend ein leises Rauschen und Rispeln zing.

Überall tiefe Stille, auch als Georg dorthin kam, wo die Straßen sich kreuzten, liefen die weißen Wäuder menschenleer und einsam weiter nach ihren verschiedenen Himmelsrichtungen. Das steinerne Straßenkreuz schien noch höher als sonst und warf einen düsteren Schatten auf den leichten Grund. Georg schlug nach kurzem Besinnen die Richtung nach Jagenhofen ein.

Einen Augenblick lang schaute er zurück — sein Haus lag weit rückwärts — als eine undeutliche dunkle Masse.

Aufführend fuhr er sich über die Stirne. Das quälende Gefühl, das er in die Nacht hinaus getragen hatte, ließ sich nicht abschütteln, noch konnte er länger mit sich selbst verstanden spielen. Das blonde Mädchen hatte es ihm angetan, aber nicht nur sie in ihrer frischen Jugend und Schönheit, auch der Hauch der großen Stadt, der Pulsschlag eines anderen Lebens, den sie mit sich brachte. Er vergaß die Jahre, die er hier auf dem Lande, in widerwilligen, unbefriedigendem Schaffen verbracht hatte

— er sah sich wieder in Uniform, schlant und elegant, und in dem Hall seiner Schritte glaubte er die der nachfolgenden Kompanie zu vernehmen.

Es trippelte etwas hinter ihm, etwas Kaltes, Feuchtes stieß gegen seine herabhängende Hand, dann umsprang ihn sein schöner Bernhardsiner mit ungestümen Liebstofungen. Georg streichelte ihn und klopfte ihm das seidene Fell. „Wein alter Barry,“ jagte er dabei, „bist du der einzige Getreue?“

Der Hund bellte vergnügt und lief voraus.

Georg war es jetzt wieder, als hörte er Schritte hinter sich — sie kamen hinter ihm her, stampfend und wichtig. Bald hörte er auch die schwachen Stimmen, die harte unmelodische Sprache. Arbeiter waren es, aus der Clermontschen Fabrik, die so spät aus dem Städtchen zurückkehrten. Wahrscheinlich war wieder irgend eine Versammlung gewesen. Der dunkle Zug kam heran, Georg wich etwas gegen den Rand der Straße aus, den leise knurrenden Hund am Halsband nachziehend. Ein scharfer Geruch von Schweiß, Tabak und Alkohol schlug ihm ins Gesicht, als sich der Haufe vorüber wälzte, sonst schien man ihn nicht zu beachten, kaum, daß einzelne den Kopf nach ihm umwandten. Aber einer der letzten, ein halbwüchsiger Burche, bremte sich um und rief ein wüßes Schimpfwort zurück.

Georg ballte die Faust und zwang den knurrenden Hund zur Ruhe. Da gingen sie hin, die deutsches Brot aßen! Jagenhofen war müttergütig eingerichtet, Clermont war stolz auf seine Wohlfahrts-einrichtungen, und das Arbeiterdorf war in bezug auf Hygiene und Komfort vielleicht besser daran, als das Städtchen selbst. Deutsches Geld und deutsche Unternehmungslust hatten alles geschaffen — warum ließ Clermont, der sonst ein strenger Herr war, diese Verhöhnung sich bei ihm breitmachen?

(Fortsetzung folgt.)

HANDARBEITEN

— Sonder-Abteilung —
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in mässigen Preislagen

Paul Burchard
Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Die Beste

und sicher wirkende medizinische Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautanschläge, wie Milchseife, Finnen, Flechten, Blüthen, Gesichtsröthe etc. ist unbedingt die allein echte

Stedenpferd-Teer-Seife v. Bergmann & Co., Nadevent à Etich 50 Pfg. bei:

Carl Roth, Hofdr., Dorenstraße 26,
R. L. Schering, Drog., Amalienstr. 19,
Wilh. Baum, Lederstraße 27,
Jul. Dehn, Nachf., Jägerstraße 55,
Otto Fischer, Karlstraße 74,
Th. Walz, Kurvenstraße 17,
Otto Mayer, Wilhelmstraße 20,
W. Haager, Kaiserstraße 61,
F. Reib, Luisenstraße 68,
in **Mühlburg:** Strauß-Drogerie,
in **Durlach:** Eulhorn-Apothek.

Die Handschuhe der seit dem Jahre 1865 bestehenden Firma **Ludwig Oehl** Nachf., Karlsruhe, Kaiserstr. 112 sind rühmlichst bekannt durch schönen Sitz und gute Qualitäten.